

Item: Die Sulz vom Hirschhorn

fol. 294. Num. 2.

Item: Das Recept der Venomischen Willen

fol. 138. Num. 29.

## Herz = Stärkung.

## N. 1. Ein Herz = Stärck = Wasser, in Schwachheiten zu gebrauchen.

**N**imm ein Quintl Krebs-Augen, 2. Quintl Hirschhorn, beyde präparirt, ein Messerspiß Alkermes, vermischet mit Ochsenzungen- und Boragen-Wasser, und gibts einem auf 3. mahl.

## N. 2. Sulz von Hirschhorn, welche in grossen Schwachheiten zu gebrauchen.

**E**rstlich nimm das Hirschhorn, laß es mit einem Reif-Messer klein schneiden, wie die aller subtilste Hobelscheiten seynd, darnach nimm 3. Händ voll geschnittener Scheiten, gieß darauf ein Seidl Boragen-Wasser, darzu legt man auch gebrennt Hirschhorn, Safran, jedes ein wenig, Muscatblühe nach Geduncken, misch alles durcheinander, thue es in eine Flasche, und gieß hernach frisch Brunnen-Wasser daran, so viel, daß es 3. Finger über die Species gehe, vermach die Flasche wohl, daß nichts heraus kan, setz es in einen Kessel mit Wasser zum Feuer, laß also 5. Stund lang sieden, nach diesem nimms heraus, und zwings durch ein einfaches Tuch in ein Beck, darunter thue von 2. Ebern die Clar, gar wohl abgeklopft, laß ein halbe Stund sieden, und kurz vorhero, ehemens vom Feuer nimt, so thue man das Sauere von Lemonien, und ein klein wenig Zucker darzu, wann es also 3. Sud gethan, so nimms vom Feuer, und seyhe es durch ein vierfaches Tuch, wie es von sich selbst durchlaufft, weil es noch am heiffesten ist, setz es in einen Keller, es gestehet gleich über Nacht, und wird eine schöne Sulz.

## N. 3. Ein gute Milch, so das Herz stärcket, und gibt eine gute Nahrung.

**N**imm ein Seidl Gersten-Wasser, ein halb Loth Plucher-Kern, ein Quintl Pomeranzen-Kern, stoß sie gar klein, und gieß von dem Wasser zu, daß nicht ölig werden, wann sie gestossen, so gießt man das Wasser und Kern durcheinander ab, und druckts durch ein Tüchl, daß die Krafft wohl heraus kommt, dann nimmt man 1 5. Gran präparirte Perl, präparirte Krebs-Augen auch so viel, mit Zucker-Candl, oder andern Zucker süß gemacht, nachdem es einer süß haben will.

N. 4.

## N. 4. Eine andere Milch, so stärcket und nähret.

**M**An nimmt eine Hand voll gute Mandl, Pistazien, und Zirbesnüßl, alles sauber abgezogen, mit Scorzonera - Wasser auf das kleinste zerstoßen, und durch ein Siebl getrieben, nicht gar zu vil Wasser gossen, dann durch ein Tüchl gedrückt, vermisch folgendes gar mit Wasser, und mit Zucker-Penat süß gemacht, wanns aber kein Catharr ist, so nimm nur Kuchel-Zucker darzu, so viel genug ist.

## N. 5. Capaun-Wasser, in grossen Kranck- und Schwachheiten zu gebrauchen.

**E**rslich nimm einen sauber gepußten Capaun, und siede ihn in Wasser, daß das Fleisch von Beinen fällt, dieser Suppen nimmt man dritthalb Seidl, darzu nimm Boragen-Wasser, Ochsenzungen-Wasser, jedes dritthalb Seidl, rothe Scharlach-Rosen, blaue Weiel, Ochsenzungen-Blühe, Boragen-Blühe, jedes ein halb Loth, Zimmet 2. Loth, die Blumen alle klein zerschnitten, und die Zimmet zerstoßen, in die Suppen und Wasser gethan, dann durch einen zinnern Brenns Zeug ausgebrennt.

## N. 6. Für das Hergklopfen und Zittern.

**M**An nimmt Majoran, Bertram, Isop, Salve, Peterfil, Boragens jedes ein Loth, mach alles zu Pulver, vermisch mit schönen weissen Zucker, und nimm das Pulver, Abends und Morgens auf einer gebähten Schnitten Brod, so zuvor in guten Wein geweicht.

## N. 7. Gute Säckl zu Stärckung des Hergen.

**S**Erzenfreud-Blühe, Ochsenzungen, Rosmarin, Melissen-Blühe, oder Wipffel, der besten Basilgen, Citronen- oder Lemonien, Schäl-ler, rothe dicke Nägerl, Frauenblätter, braune Mänken, Muscatblühe, jedes ein wenig, vermisch alles untereinander, mache von rothen Zendl ein Säckl, tunccks in einen starcken warmen Wein, druck zwischen 2. Tellern aus, und auf das Herg gelegt, wann es kalt wird, wieder warm gemacht, stärcket das Herg.

## N. 8. Auf das Herg zu legen.

**M**An nimmt Medritat, gießt darauf Lavendl-Wasser, oder dessen Es-sig, gilt gleich, schneid Gewürk-Nägerl klein, laß alles zu einem Köchel fieden, streichs auf einen Scharlach, legs auf das Herg.

## N. 9.

N. 9.

Ein anders.

**S**tem, Melissen in einen starcken Wein gesotten, wie auch Citronens  
Schäller, darinn ein Scharlach, oder rothes Fleckl eingetunckt,  
und auf das Herz gelegt, je öfter, je besser.

N. 10. Eine andere Herz-Stärkung, und zur Puls.

**S**osse Cronabethbeer, und balgs mit einem Essig durch, nimm  
ein gebähtes Brod, tuncks ein, leggs auf das Herz und Puls.

N. 11. Zu Stärkung, wann man schwach ist.

**N**imm Zimmet, Nügel, Muscatblühe, eines so vil als des andern, pul-  
vere alles zusamen, wie auch etliche Blühe Saffran, mache etliche  
Pöfsterl, wie Maderähl, gieß Zimmet, oder Lavendl. Wasser dar-  
auf, weiche die Pöfsterl darein, binds auf die Puls, ist eine treffliche Herz-  
Stärkung, man kan auch ein Lüchl zum Schmecken darein nehen.

N. 12. Ein Krafft-Wasser auf die Puls und Herz.

**N**imm das Sauere von einer frischen Lemoni, Rosen-Essig, Rosen-  
Wasser, Medritat, Saffranblühe, Gasser, Muscatblühe, dis  
gestossen, jedes ein wenig, vermisch alles zusamen.

N. 13.

Granat-Apffel-Safft.

**M**an nehme Granat, Apffel, thue die Körner außs säuberst her-  
aus, zerreibs in einer Schalen außs best, seyhe den Safft durch  
ein härenes Tuch, wann du 3. Loth Safft hast, so nimm ein halb  
Pfund Zucker, kläre ihn schön mit einem Rosen-Wasser, laß ihn sieden,  
bis daß er gar wohl an dem Löffel spinnt, darnach gieß den Safft dar-  
ein, so hast du ihn auf das allerbest, und ist eine Labung über alle La-  
bung, wann ein Mensch grosse Hitz hat.

N. 14. Vor das Herzklopffen, oder wann einem  
um das Herz übel ist.

**S**alve und Boragen-Wasser, gangen Saffran, Theriac, vermisch,  
wärme es wohl, weiche von Weizen-Brod die Schmollen dar-  
ein, und leggs auf das Herz.

N. 15. Ein Zucker vor das Herzklopffen.

**E**stlich nimm ein oder zwey Citronen, nachdem sie groß seynd, has-  
cke sie mit Schäller und allem gar klein, nimm den wällischen Ros-  
marin, Boragenblühe, Ochsenzungenblühe, gelbe Veilblühe, eines  
so

so viel als des andern, thue es in einen Glasß, gieß ein guten Muscat, oder andern starcken Wein darauf, daß es gleich durch und durch recht naß wird, laß 2. Tag beissen, alsdann brenn es gar kühl aus, hernach nimm von diesem Wasser ein Seidl, gieß es auf ein Pfund Ruchel-Zucker, und laß ihn sieden, biß er gestehet, alsdann nimm 12 Loth schöne dicke rothe frische abgesehntene Nägerl, und stoß es wohl in einem steinern Mörs- ser, hernach schütte es in den Zucker, laß es noch zwey kleine Sud thun, hernach thue von 6. Limonien das Saure heraus, thue es auch in den Zu- cker, und laß noch 3. oder 4. Sud thun, hernach nimm es vom Feuer, und gieß es in ein Glasß zum Gebrauch. Wer will, und es leiden kan, der kan auf die Leht, wann man es in das Glasß thut, 3. Gran Bisam oder Umbra, die wohl abgerieben ist, hinein rühren.

NB. Dieser Zucker ist eine gewaltige Herkstärkeung, wann ein Mensch krank oder schwach ist, ein wenig darvon gegessen; man kan es auch auf ein Scharlach-Fleckl aufstreichen, und über das Herk legen.

**N. 16. Ein Pflaster auf das Herk für die Hiß, so im Leib aufrucht.**

**S**toß Gersten gar klein, Hauß-Burken, einen Krebsen, ein we- nig Salitter, Zeltl, Bolum Armenam, jedes nach Geduncken, vermisch mit Boragen, oder Lindenblühe; Wasser, daß wird wie ein Röchel, auf ein Tuch gestrichen, und auf das Herk gelegt, wann es dürr wird, mit den Wassern wieder erfrischt.

**N. 17. Vor das Herk-Gesperr.**

**M**an nimmt Capaun-Schmaltz, das in kein Wasser kommen, setz in ein Pfändl über das Feuer, wann es heiß wird, so nimm um einen Penning Knoblauch, schneide ihn klein, thue selben in das Schmaltz, röste ihn, biß er braun wird, alsdann seyhe es durch ein Fein-Löffel, salbe das Herk Morgens und Abends.

**N. 18. Ein anders.**

**S**iem nimm den Saft von Andorn und May-Butter, eines so viel als des andern, rühr es durch einander, daß eine Salbe wird, damit schmier das Creuz warm in der lincken Seiten, und am Rücken gegen dem Herken, und die Fußsohlen mit frischen Inschlicht.

**N. 19. Item:**

Ist gut das Isop-Wasser, nüchtern getruncken.

Pp

Die

## Die Herz = Wasser seynd diese.

Boragen, Wasser.	Melissen,
Dachsen, Zungen	Schwarz Kirschen, Wasser.
Saurampffer	
Item: Das Herz, Carfunckel, Wasser	fol. 5. Num. 10.
Item: Das Wasser	fol. 10. Num. 23.
Item: Wasser zur Herz, Stärkung	fol. 10. Num. 24. 25. 26.
Item: Das Ohnmacht, Wasser	fol. 18. Num. 43.
Item: Vor das Herzstechen ist gut das Majoran, Wasser	fol. 22. Num. 54.
Item: Der Gundkraut, Geist	fol. 27. Num. 3.
Item: Der schwarze Kirschen, Geist	fol. 29. Num. 7.
Item: Der goldene Essig	fol. 35. Num. 1.
Item: Der Krafft, Essig	fol. 37. Num. 4.
Item: Der Alfermes	fol. 40. Num. 1.
Item: Der Himbeer, Saft	fol. 43. Num. 11. 12.
Item: Der Ritten, Saft	fol. 44. Num. 14.
Item: Der schwarze Kirschen, Saft	fol. 45. Num. 16.
Item: Der Aepffel, Saft	fol. 47. Num. 23.
Item: Der Saurampffer, Saft	fol. 48. Num. 27.
Item: Der Weinschärpling, Saft	fol. 49. Num. 39.
Item: Der köstliche Nägele, Zucker für das Herzklopfen	fol. 49. Num. 1.
Item: Die Pulver	fol. 96. 97. Num. 18. 19.
Item: Das Herz, Pulver	fol. 100. Num. 31.
Item: Die präparirten Cronabethbeer vor das Herzklopfen	fol. 224. Num. 19.

## Vor Halswehe und Heisserkeit.

Die Diæta, wie in der Angina.

N. 1.

## Ein Gurgel = Wasser.

**N**imm Braunellen, breit Wegrich, Rosen, Wasser, eines so viel als  
des andern, hernach den Sacharum Saturni in ein Mörser klein  
gerieben, und in die Wasser gethan, daß weiß wird, ein wenig  
warm gemacht, und sich darmit gegurgelt.

N. 2.